



Igelfreundlicher Garten

Wissen und Praxistipps
für eine gezielte Förderung der Artenvielfalt im Siedlungsraum



Igelfreundlicher Garten



Igelzentrum Zürich und Ulli Seewald

Hrsg. von Pro Igel – Verein für integrierten Naturschutz Deutschland e.V.

Igelfreundlicher Garten

Wissen und Praxistipps

für eine gezielte Förderung der Artenvielfalt im Siedlungsraum

1. Auflage, überarbeitete Neuausgabe



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Hinweis:

Das Werk und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags Pro Igel e.V. unzulässig und strafbar. Kein Teil des Werkes darf außerdem in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages vervielfältigt werden.

Alle Rechte vorbehalten

Münster/Westf.: Verlag Pro Igel e.V.

1. Auflage 2019

© Pro Igel - Verein für integrierten Naturschutz Deutschland e.V.

**In Anlehnung an die gleichnamige Broschüre des
Igelzentrum Zürich 2018, mit freundlicher Genehmigung.
(siehe unter www.igelzentrum.ch/igelfreundlichergarten)**

Titelbild: Igelzentrum Zürich

Bearbeitung und Redaktion: Ulli Seewald, Münster/Westf.

Satz und Layout: SeewaldDesignMST

Druck und Bindung: Häuser KG, Köln

Umschlaggestaltung: Pamela Kröhl, Niestetal

Bildnachweis: R. Adam, Dortmund: S. 2-3 unten, S. 20-21 unten, S. 23 unten, S. 25 oben, S. 26-27 unten, S. 34 oben, S. 35 oben, S. 47 oben; R. Altenkamp, Berlin: S. 36 unten; E. Bahr, Dresden: S. 43 Mitte; F. Boeringer wikimedia: S. 32 unten; Capri23 pixabay: S. 37 oben; Carolina wikimedia: S. 31 oben; H. Casselmann wikimedia: S. 30 unten; Catkin pixabay: S. 1 unten; C. Dudziak, Wuppertal: S. 18 oben; Entomart wikimedia: S. 35 unten; ET-Foto fotolia: S. 2 oben; N. Ferara, Wartenberg-Rohrbach: S. 16 unten, S. 17 oben; I. Frey pixabay: S. 6 oben; M. Gaehler, Wuppenau / Schweiz: S. 13 oben, S. 24-25 unten, S. 32-33 unten; Galbany fotolia: S. 26 oben; R. Grac pixabay: S. 37 unten; A. Große Hüttmann, Telgte: S. 22-23 unten; B. Hansen, Neumünster: S. 39 oben; W. Hengstmengel pixabay: S. 6-7 unten; M. Herbst, Köln: S. 28-29 unten; R. Hille wikimedia: S. 33 unten li; D. Hobben wikimedia: S. 33 unten re; J. Howaldt wikimedia: S. 29 oben; Igelzentrum Zürich: S. 4 oben, S. 8 oben, S. 8-9 unten, S. 10, S. 10-11 unten, S. 12 unten, S. 14, S. 16 oben, S. 16-17 unten, S. 18-19 unten, S. 19 oben, S. 21 unten, S. 22 oben, S. 38-39 unten; Iric206 wikimedia: S. 31 unten; Kathrin39 fotolia: S. 21 oben; Kichigan19 fotolia: S. 22 unten; KM Holzdesign: S. 41 unten re; D. Krauss pixabay: S. 29 unten; Th. Laakmann, Voerde: S. 44-45 unten; K.-H. Liebisch pixelio: S. 23 oben; A. Linde pixabay: S. 4-5 unten; E. Merbt pixabay: S. 29 Mitte; A. Meyer wikimedia: S. 33 oben; Monsterkoi pixabay: S. 18 unten; Myriams-Fotos pixabay: S. 27 unten; Nafott pixabay: S. 8 unten; M. Neumeier, Lindau/B.: S. 7 oben, S. 38 unten; Neudorff GmbH, Emmertal: S. 39 unten li; OhWeh wikimedia: S. 32 oben; Th. Pilz, Mülsen: S. 40 oben; Salisina : S. 41 unten li; Th. Salein, Braunschweig: S. 44 oben; D. Schütz pixelio: S. 20 unten; U. Seewald, Münster/Westf. (S. 5 oben, S. 9 oben, S. 12 oben, S. 14-15 unten, S. 15 oben, S. 24 unten, S. 25 unten, S. 30-31 unten, S. 34-35 unten, S. 43 oben u. unten, S. 48-49 unten; Simisit pixabay: S. 12-13 unten; Soebe wikimedia: S. 36 oben; R. Sturm, Rain: S. 42 oben; Tierfoto Reinhard, Heiligenkreuzsteinach: S. 48 oben; Tomision fotolia: S. 1 oben; Tortuga wikimedia: S. 34 unten; Wandersmann pixelio: S. 20 oben; Wikimedialmages pixabay: S. 27 oben; M. A. Zimmer pixabay: S. 28 oben

Bauskizzen: Pro Igel e.V.: S. 39 u. 41

ISBN 978-3-940377-20-3

Zuschriften und Kritik an: Pro Igel e.V. E-Mail: redaktion@pro-igel.de

Aktuelle Informationen im Internet unter www.pro-igel.de

Vorwort

«Alles, was gegen die Natur ist, hat auf die Dauer keinen Bestand!»

(Charles Darwin)

Die Wahrheit dieses Ausspruchs des bedeutenden Naturforschers Darwin wird uns in Zeiten des Artenrückgangs und der alarmierenden Zeichen des Klimawandels zunehmend bewusst. Kaum jemand kann noch die Augen verschließen, in Politik und Gesellschaft greift Sorge und Angst um sich. Ignoranten gucken weg, Pessimisten wollen aufgeben, Aktivisten reden lautstark, Optimisten packen zu – es bewegt sich (endlich) etwas. Die Jugend geht auf die Straße ... Wir gehen in den Garten!

Pro Igel e.V. schaut im Kleinen mit Igelaugen auf das Ganze – das ist unsere satzungsgemäße Aufgabe als Verein für integrierten Naturschutz. Daher bringen wir ein Buch mit Anregungen und Wissen über und für den igelfreundlichen Garten heraus. Denn dieser naturnahe Garten ist ein Hortus, ein neuer Baustein, ein Mikrokosmos in unserer Umwelt, auf unserer Erde, an der wir uns versündigt haben – und noch immer haben Veränderungen zum Guten im Kleinen begonnen.

In diesem Sinne hoffen wir auf viele igelfreundliche Gärten, für den Igel, für die Tiere, für die Pflanzen, für Natur und Umwelt – auch uns Menschen inbegriffen.

Münster, im Mai 2019

Ulli Seewald

(1. Vorsitzende Pro Igel e.V.)

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL 1 Einleitung

1.1	Vorbemerkung	1
1.2	Praxistipps	2
1.3	Nachhaltigkeit	3

KAPITEL 2 Igelfreundliche Elemente anbieten

2.1	Hecken	4
2.2	Blumenrasen Blumeninseln	6
2.3	Kompost	8
2.4	Ast-Laub-Haufen	10
2.5	Holzstapel	12
2.6	Hohlräume	14
2.7	Steinhaufen	16
2.8	Durchschlüpfe	18

KAPITEL 3 Gefahren für Igel im Garten vermeiden

3.1	Rasenmäher Motorsensen Mähroboter	20
3.2	Mistgabeln Spaten Schaufeln	20
3.3	Laubsauger Laubbläser	21
3.4	Vogelnetze	21
3.5	Hunde	22
3.6	Katzenschreckgeräte	22
3.7	Feuer	23
3.8	Schwimmbecken Gartenteiche	23
3.9	Insekten- und Unkrautvernichter Kunstdünger	24
3.10	Giftköder Fallen für Schädlinge	24
3.11	Kellertreppen Kellerfenster Lichtschächte	25
3.12	Gelbe Säcke Müll	25

KAPITEL 4 Garten naturnah bewirtschaften

4.1	Sortenwahl und Pflege	26
4.1.1	Robuste Sorten	26
4.1.2	Gründüngung	27
4.1.3	Schneckenabwehr ohne Chemie	27
4.2	Hilfsstoffe	28
4.2.1	Dünge-Tipps	28
4.2.2	Schädlingsbekämpfung!	29
4.2.3	Pflanzenschutzmittel	29
4.2.4	Schneckenkorn	29

KAPITEL 5 Tierische Mitbewohner

5.1 Säugetiere	30
5.1.1 Hausspitzmaus	30
5.1.2 Eichhörnchen	31
5.2 Amphibien	31
5.2.1 Erdkröte	31
5.2.2 Laubfrosch	32
5.3 Reptilien	32
5.3.1 Zauneidechse	32
5.3.2 Blindschleiche	33
5.4 Regenwürmer	33
5.4.1 Tauwurm	33
5.4.2 Kompostwurm	33
5.5 Käfer	34
5.5.1 Mairoenkäfer	35
5.5.2 Laufkäfer	35
5.6 Schmetterlinge	35
5.6.1 Tagpfauenauge	35
5.6.2 Eulenfalter	35
5.7 Bienen Wespen	36
5.7.1 Wildbiene	36
5.7.2 Hornisse	36
5.8 Vögel	37
5.8.1 Sperling	37
5.8.2 Rotkehlchen	37

KAPITEL 6 Nisthilfen | Futterhäuser

6.1 Igelhäuser	38
6.1.1 Igelhaus aus Steinen selbstgemacht	38
6.1.2 Igelhaus aus Holz im Eigenbau	39
6.1.3 Igelhäuser aus dem Handel	39
6.2 Igel-Futterhäuser	40
6.2.1 Palettenfutterhaus im Eigenbau	40
6.2.2 Futterhaus-Bau – mit Labyrintheingang	41
6.2.3 Futterhäuser aus dem Handel	41
6.3 Igel-Tränken	42
6.3.1 Getöpferte Igel-Tränke	43
6.3.2 Keramikteller	43
6.3.3 Plastikuntersatz Eimerboden	43

KAPITEL 7 Kleine Igel-Biologie

7.1 Igel-Steckbrief	44
7.2 Lebensraum Verbreitung Gefährdung	46
7.2.1 Lebensraum	46
7.2.2 Verbreitung	46
7.2.3 Gefährdung	46

KAPITEL 8 Igelhilfe

8.1 Unterstützung draußen – im Garten	47
8.2 Kriterien der Hilfsbedürftigkeit	48
8.3 Hilfe in menschlicher Obhut	48

KAPITEL 9 Anhang

9.1 Literatur	49
9.2 Internetseiten	49



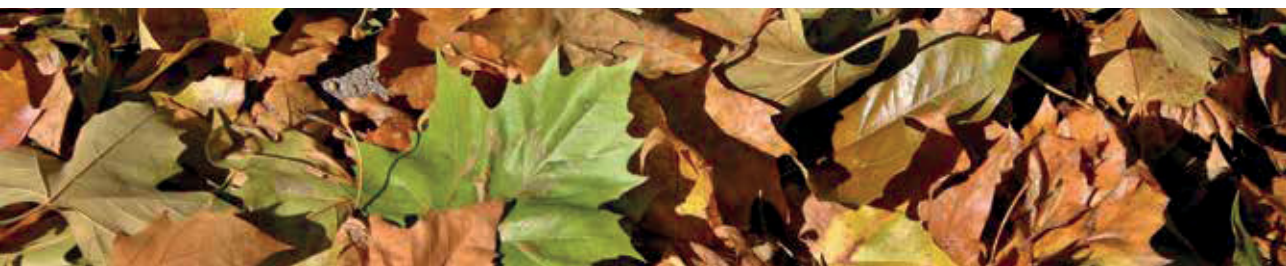
Jeder Garten kann ein igelfreundlicher Garten sein

In diesem Buch zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihren Garten mit einfachen Mitteln igelfreundlich gestalten oder verändern können. Es braucht dazu keine Wunder!



1.1 Vorbemerkung

Die Voraussetzung für die igelfreundliche Gestaltung eines Gartens ist selbstverständlich seine naturnahe Anlage. Auf kiesbestreute Steinwüsten kann man keinen Igel locken, mit Kirschlorbeer und Tuja bepflanzte Grundstücke bieten Igel, Bienen & Co. weder Nahrung noch Wohnstätte. Die naturnahe Gestaltung beziehungsweise Bepflanzung eines Hausgartens mit einheimischen Sträuchern und Bäumen, Stauden, Blumen, Bodendeckern usw. steht also an allererster Stelle.



Nicht jeder Igel braucht Hilfe, aber jede Hilfe muss richtig sein“ Dieses Motto von Pro Igel e.V. bringt es auf den Punkt. Der Mensch soll und darf aufgrund der gesetzlichen Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes §43ff. nur dann eingreifen, wenn es wirklich vonnöten ist. Dann aber muss der Tierfreund sich zwingend sachkundig machen – so schreibt es das Tierschutzgesetz in § 2 vor.



8.1 Unterstützung draußen – im Garten

Draußen, im Garten, beginnt jede Hilfe für das Wildtier Igel, so wie in diesem Buch empfohlen: Igelfreundliche Gartengestaltung, Gefahrenvermeidung oder -entschärfung, ggf. das Anbieten von Igelhäusern oder ein abendliches Zubrot in nahrungsarmen Zeiten sowie frisches Wasser in heißen, trockenen Sommern – das genügt!



Eingreifen durch „prophylaktische“ Behandlung von Wildigeln in Freiheit gegen Parasiten ist falsch! Man kann Igel nicht „impfen“! Entweder sie kommen als Wildtiere mit normalem, geringem Parasitenbefall klar – oder sie sind krank. In dem Falle sollten sie vorübergehend (!) in menschliche Obhut.

8.2 Kriterien der Hilfsbedürftigkeit

Die Kriterien der Hilfsbedürftigkeit sind maßgeblich für jede kurative Igelhilfe. Hilfsbedürftig sind:

- Verwaiste Igelsäuglinge
- Verletzte Igel
- Kranke Igel
- Jungigel, die Anfang November unter 500 g wiegen
- Igel, die nach Winteranbruch aktiv sind



8.3 Hilfe in menschlicher Obhut

Sie haben einen hilfsbedürftigen Igel gefunden? Machen Sie sich sachkundig über die korrekte Einzelunterbringung, über die artgerechte Fütterung und die richtige medizinische Behandlung! Das ist nicht Inhalt dieses Buches.

Studieren Sie unsere Fachpublikationen zur kurativen Igelhilfe (s. auch www.pro-igel.de)!



Der igelfreundliche Garten ist eine wichtige Grundlage für das Überleben des heimischen Igels, nachdem die Zerschneidung der Lebensräume, die Zerstörung kleinräumig durch Hecken, Wälle und Waldsäume gegliederte Landschaften die Habitate des Igels in die menschlichen Siedlungsgebiete verlagert hat.

Dort findet er als Kulturfolger heutzutage Versteckmöglichkeiten, Nistgelegenheiten und Nahrung, wenn Gärten und Parks entsprechend naturnah und damit igelfreundlich angelegt und bewirtschaftet werden. Zahlreiche Elemente bieten Igel Unterschlupf, richtige Bepflanzung trägt zur Artenvielfalt bei und fördert zugleich die Nahrungstiere des Igels. Gefahrenminderung und -entschärfung gehören bei einem igelfreundlichen Garten natürlich dazu. Hier gilt es Bewusstsein zu schaffen, denn oftmals kommen Igel allein durch auf Gedankenlosigkeit des Menschen beruhende Gefahren in Not oder ums Leben.

Diese Veröffentlichung vereint Anregungen und Wissen für und über den igelfreundlichen Garten – mit Blick über den Gartenzaun. Mit zahlreichen Fotos, kurzen Texten und Tipps soll das Buch dazu beitragen, dass unsere einheimischen Igel auch morgen überleben.